

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

**2**

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

**Dezember und Jahr 1985**

*11 - 14388*  
Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

Seite

### T e x t t e i l

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten 1985 .....	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	9
3	Zusammenfassende Übersichten .....	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen .....	10
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	10
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	10
3.4	Insolvenzen, Insolvenzzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1984 und 1985 .....	11
3.5	Entwicklung der Insolvenzen .....	12
3.6	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	12

### T a b e l l e n t e i l

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1985) .....	13
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1985) .....	14
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1985) .....	17
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1985) .....	18
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1985) .....	19
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1985) .....	22
7	Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen .....	23
8	Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen .....	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

#### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

#### Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1986

Preis: DM 3,--

Bestellnummer: 2020410 - 85712

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-  
exemplares gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

## 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

## 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

## 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

## 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

## 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

### 2.1.1 Gesamtbild

Seit Beginn der achtziger Jahre befindet sich die Zahl der Insolvenzen auf einem außerordentlich hohen Niveau. Im Jahr 1981 wurden, wie Schaubild 1 verdeutlicht, erstmals mehr als 10 000 Insolvenzfälle, 1982 sogar über 15 000 gezählt. Seither ist die Zahl der beantragten Konkurse und eröffneten Vergleichsverfahren weiter gestiegen, und im abgelaufenen Jahr wurde mit 18 876 Insolvenzfällen ein Höchststand verzeichnet. 13 625 Insolvenzen entfielen auf Unternehmen, die übrigen 5 251 Fälle betrafen in der Hauptsache natürliche Personen und Nachlaßkonkurse.

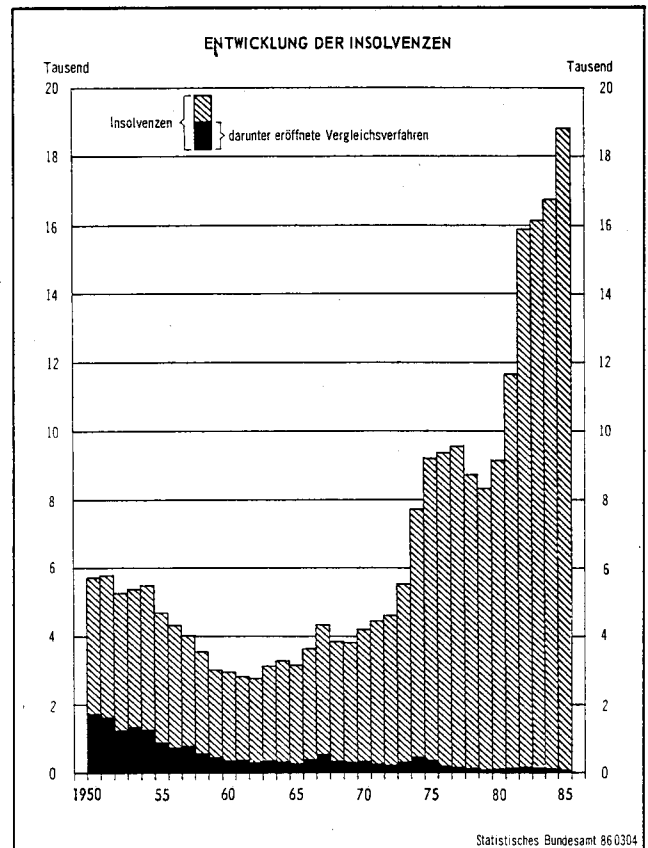
Noch im Verlauf des Jahres 1984 schien es, als wäre die Zahl der vor Gericht verhandelten Fälle von Zahlungsschwierigkeiten im Abnehmen begriffen:

Veränderung der Unternehmensinsolvenzen  
gegenüber dem Vorjahresquartal in %

1984				1985			
1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
- 4,5	- 2,1	+ 6,6	+ 7,1	+11,4	+13,8	+19,8	+ 8,8

Doch schon in der zweiten Jahreshälfte 1984 begann die Zahl der Insolvenzen erneut zu steigen. Diese Zunahme setzte sich 1985 verstärkt fort; die Zahl der Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung war um 12,6 % höher als im Jahr 1984.

So schwerwiegend die Folgen eines Insolvenzverfahrens für den Unternehmer oder einen anderen Gemeinschuldner und natürlich auch für den Gläubiger im Einzelfall auch sein mögen, so ist zu beachten, daß sich hinter der Zahl von fast 19 000 Insolvenzen Fälle von sehr unterschiedlicher finanzieller sowie arbeitsmarktpolitischer Bedeutung verbergen. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, machten 1985 bei einem Drittel aller Fälle die Ansprüche der Gläubiger weniger als 50 000 DM je Einzelfall aus, nur bei etwas mehr als 2 % aller Insolvenzen wurden Forderungen von mehr als 5 Mill. DM glaubhaft gemacht. Da die Meldungen der Konkursgerichte zur Insolvenzstatistik keine Angaben über den Umsatz oder die Beschäftigtenzahl der insolventen Unternehmen enthalten und da die Forderungsgrößenklasse noch keine eindeutige Aussage über die Unternehmensgröße er-



lauben, sind anhand der Ergebnisse dieser Statistik nur sehr eingeschränkte Aussagen über die gesamtwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Bedeutung der Insolvenzen möglich.

Für die Insolvenzentwicklung von Bedeutung ist, auch, daß in den vergangenen Jahren in verstärktem Maße Unternehmensteile rechtlich selbstständig wurden, um die Haftung zu beschränken und das Risiko zu mindern. Diese Maßnahmen führen bei Eintritt von Zahlungsschwierigkeiten bei einem Unternehmen, das aus mehreren rechtlich selbständigen Unternehmen besteht, die jedoch wirtschaftlich verbunden sind, zu mehr Insolvenzverfahren als in früheren Jahren. Doch sind nicht nur die Neueintragungen unter dem Gesichtspunkt der Risikoverteilung, sondern auch die große Zahl echter Neugründungen von Unternehmen ein mögliches Potential für die Häufung von Insolvenzverfahren, denn die Gefährdung der Unternehmern ist naturgemäß in den ersten Jahren ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit am größten. Diskutiert wird zur Zeit auch, ob die gesetzlich festgelegte Erhöhung des Mindeststammkapitals für Gesellschaften mit beschränkter Haftung von 20 000 auf 50 000 DM, die bis Ende 1985 durchzuführen war, mit einer Zunahme der GmbH-Insolvenzen verbunden ist. Die bisher vorliegenden Zahlen geben hierüber allerdings noch keinen Aufschluß.

Trotz der unverkennbar günstigen Konjunktur-entwicklung - das Bruttosozialprodukt, der um-fassendste Wirtschaftsindikator, hat 1985 real um 2,4 % zugenommen - ist auf dem Insolvenz-sektor i n s g e s a m t noch keine Besse-rung eingetreten. Betrachtet man jedoch die Veränderung der Insolvenzzahlen in den einzel-nen Wirtschaftsbereichen genauer, so ist zu erkennen, daß für die negative Entwicklung der Gesamtzahl vor allem die Zunahme der Konkurs- und Vergleichszahlen im Bausektor und in den Dienstleistungsbereichen, die von der Bau-wirtschaft abhängig sind, ausschlaggebend war. Im Verarbeitenden Gewerbe haben sich die Ver-hältnisse in wichtigen Teilbereichen - in Über-einstimmung mit dem Index der Nettoproduktion im Verarbeitenden Gewerbe, der 1985 um 5 % ge-stiegen ist - deutlich gebessert.

2.1.2 Eröffnete und mangels Masse abgewiesene Verfahren

Das gerichtliche Vergleichsverfahren, das einem Schuldner die Möglichkeit eröffnet, seine Verbindlichkeiten unter Mithilfe des Gläubigers zu regeln und gleichzeitig das Un-ternehmen weiterzuführen, hat im letzten Jahr-zehnt fast völlig an Bedeutung verloren. Damit ein gerichtliches Vergleichsverfahren zustande kommt, müssen mindestens 35 % der Passiva durch vorhandene Vermögenswerte gedeckt sein. Wie selten dies heute noch der Fall ist, zeigt sich daran, daß im Jahr 1985 nur 105 Vergleichsver-fahren - dies ist gerade ein halbes Prozent aller Insolvenzfälle - eröffnet worden sind, wo-bei in 33 Fällen doch noch ein Anschlußkonkurs erforderlich wurde. 1950 hatte, wie aus Tabel-

le 1 errechnet werden kann, der Anteil der Fälle, mit denen der Versuch einer Unterneh-menssanierung mit Hilfe eines Vergleichsver-fahrens unternommen wurde, noch 30 % betragen. Seither hat dieser Anteil kontinuierlich abge-nommen (1960: 12 %, 1970: 8 % und 1980: 1 %). Aus dieser Entwicklung ist zu erkennen, daß bei Eintritt von Zahlungsschwierigkeiten die Gläubiger oder der Schuldner selbst immer häu-figer sofort Antrag auf Eröffnung eines Kon-



kursverfahrens stellen, bzw. daß das Konkurs-verfahren erst so spät eröffnet wird, daß eine Vergleich nicht mehr in Frage kommt. Bei 4 292 der 18 804 beantragten Konkursverfahren erging 1985 ein Eröffnungsbeschluß, die übrigen 14 512 (77 %) mußten jedoch mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Teilungsmasse abge-lehnt werden. Auch hierin zeigt sich, daß in der Regel der Gang zum Konkursrichter erst dann angetreten wird, wenn die Lage für den

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen <sup>1)</sup>	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse		insgesamt	Jahresdurch- schnittliche Verände- rung 2)
Anzahl							§
1950 .....	3 268	1 211	4 497	483	1 721	5 735	x
1955 .....	2 497	1 569	4 066	243	885	4 708	- 3,9
1960 .....	1 742	947	2 689	74	343	2 958	- 8,9
1965 .....	1 659	1 269	2 928	38	267	3 157	+ 1,3
1970 .....	2 081	1 862	3 943	66	324	4 201	+ 5,9
1975 .....	3 056	5 886	8 942	102	355	9 195	+ 17,0
1980 .....	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	- 0,1
1980 .....	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981 .....	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982 .....	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983 .....	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5
1984 .....	3 872	12 826	16 698	29	91	16 760	+ 4,0
1985 .....	4 292	14 512	18 804	33	105	18 876	+ 12,6

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne An-schlußkonkurse, denen ein eröffnetes Ver-gleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Ab 1980 Veränderung gegenüber dem jeweils vorangegangenen Berichtsjahr.

Schuldner aussichtslos ist. Wurde 1950 noch ein Viertel aller Konkursanträge mangels Masse abgelehnt, waren es 1960 schon 35 %, sieben Jahre später bereits knapp die Hälfte und zu Beginn dieses Jahrzehnts fast drei Viertel aller Konkursanträge, bei denen der Gemeinschuldner über keine nennenswerten Vermögensbestände mehr verfügte.

2.1.3 Voraussichtliche Forderungen

Um einen Überblick über die finanzielle Tragweite der bei Konkursverfahren bestehenden Forderungen zu erlangen, sind die Konkursgerichte gehalten, möglichst schon bei der Eröffnung des Verfahrens bzw. bei dessen Ablehnung Angaben über die Verbindlichkeiten des Gemeinschuldners zu machen. Normalerweise sind

in 90 % aller Fälle die Gerichte auch in der Lage, den zu erwartenden finanziellen Schaden abzuschätzen. Diese sogenannten "voraussichtlichen" Forderungen dürfen jedoch nicht mit den echten, bei der Abwicklung des Verfahrens festgestellten Forderungen verwechselt werden, die sich nur auf die eröffneten Konkursverfahren beziehen<sup>1)</sup>. Für die mangels Masse abgelehnten Konkursanträge - also die überwiegende Zahl der Fälle - gibt es nur die zum Zeitpunkt der Ablehnung festgestellten Forderungen.

1) Die detaillierten Angaben über die finanziellen Ergebnisse werden jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" veröffentlicht. Darin werden jeweils die Forderungen, Teilungsmassen und Verluste der ein Jahr nach dem Eröffnungsjahr abgewickelten Konkursverfahren nachgewiesen.

Tabelle 2: Konkursverfahren<sup>1)</sup> nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1984		1985		1984	1985
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	Voraussichtliche Forderungen insgesamt 2)	
					Anzahl	
					Mill. DM	
unter 10 000 .....	2 622	2 481	2 661	2 537	10	10
10 000 - 50 000 .....	2 860	2 495	3 214	2 796	67	76
50 000 - 100 000 .....	1 724	1 462	1 960	1 667	117	132
100 000 - 500 000 .....	4 444	3 332	5 219	3 979	1 021	1 216
500 000 - 1 000 000 .....	1 485	926	1 654	1 061	1 001	1 124
1 000 000 - 5 000 000 .....	1 558	724	1 883	968	3 134	3 652
5 000 000 - 10 000 000 .....	222	77	253	94	1 474	1 703
10 000 000 und mehr .....	161	33	170	47	5 246	4 832
Insgesamt ...	15 076	11 530	17 014	13 149	12 070	12 745
außerdem: Ohne Angabe der Größen- klasse .....	1 622	1 296	1 790	1 363	x	x

1) Einschl. Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse.

2) Zum Teil geschätzt.

Erkenntnisse über die voraussichtlichen Forderungen liegen erst seit Ende der sechziger Jahre vor. Damals bewegten sich die Forderungen bei etwa 1 Mrd. DM für etwa 4 000 Konkurse. Mitte der siebziger Jahre - die Zahl der Insolvenzen hatte sich auf rund 9 000 Fälle und damit mehr als verdoppelt - beliefen sich dieser Forderungen auf 6 bis 8 Mrd. DM, also auf das Sechs- bis Achtfache wie 1969. Zehn Jahre später haben sich sowohl die Zahl der Insolvenzen wie auch die dabei festgestellten Forderungen gegenüber 1975 verdoppelt:

Voraussichtliche Konkursforderung									
1969	1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	
Mrd. DM insgesamt									
0,9	1,3	6,4	3,8	6,9	10,7	12,2	12,1	12,7	
1 000 DM je beantragtem Konkursverfahren im Durchschnitt									
280	370	840	470	660	750	840	800	750	

Die Gesamtsumme der Forderungen belief sich 1985 auf 12,7 Mrd. DM, das sind rund 5 % mehr als 1984. Damit sind die Forderungen weniger stark gestiegen als die Zahl der Konkursfälle (+ 13 %). Folglich haben die voraussichtlichen Forderungen je beantragtem Konkursverfahren etwas abgenommen. Allerdings verbergen sich hinter den oben dargestellten Durchschnittswerten erhebliche Streuungen, wie Tabelle zeigt. Die unterschiedliche Zunahme der voraussichtlichen Konkursforderungen dürfte vor allem auf das weitgehende Ausbleiben von spektakulären Konkursverfahren zurückzuführen sein, bei denen üblicherweise auch außerordentlich hohe Forderungen entstehen, die auf das Gesamtergebnis durchschlagen. Bei der Beurteilung der Höhe der Forderungen sind jedoch gewisse Vorbehalte zu machen. So kann davon ausgegangen werden, daß für die 13 149 mangels Masse abgelehnten Konkurse mit Angaben über die Forderungen der in Tabelle 2 enthaltene Betrag

von 5,1 Mrd. DM wahrscheinlich als zu niedrig angesehen werden muß, da in den Fällen, in denen kein Verfahren zustande kommt, sicherlich nicht alle Gläubiger ihre gesamten Forderungen angemeldet haben. Dagegen dürften die gleichen Forderungen in einigen Fällen doppelt nachgewiesen werden, wenn an zusammenhängende, aber rechtlich selbständige Unternehmen jeweils dieselbe Forderungen gerichtet werden.

2.1.4 Rechtsform und Alter der betroffenen Unternehmen

Über die Hälfte der von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen besaßen als Rechtsform die einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (siehe Tabelle 3). Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich deren Insolvenzzahl überdurchschnittlich um 16 %. Die GmbH ist seit Ende der siebziger Jahre die am häufigsten von einem Konkurs- oder Vergleichsverfahren betroffene Rechtsform. Vor 1970 waren es die nicht ins Handelsregister eingetragenen Unternehmen, die den höchsten Anteil an den Unternehmensinsolvenzen ausmachten. Im Jahr 1985 belief sich die Zahl der Insolvenzen dieser Gruppe, zu der außer Kleingewerbetreibende auch große Teile der freiberuflich Tätigen zählen, auf 3 986 Fälle, das ist ein Anteil von knapp 30 %.

Weiter zurückgegangen ist die Beteiligung der offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG) am Insolvenzgeschehen. Nur 3 % (431 Fälle) der insolventen Unternehmen firmierten noch unter dieser Rechtsform, bei der die Gesell-

schafter nicht nur mit ihrer Einlage, sondern auch mit ihren Privatvermögen haften. Vor zehn Jahren waren es noch etwa doppelt soviel Fälle, wobei ihr Anteil fast 12 % betragen hatte. Die ebenfalls den Personengesellschaften zuzurechnenden GmbH & Co. KG waren 1985 1 012mal in ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren verwickelt (+ 8 %); das sind - gemessen an allen Unternehmensinsolvenzen - etwas mehr als 7 %. Da anzunehmen ist, daß beim Konkurs der GmbH & Co. KG normalerweise auch die GmbH, die als Komplementärin fungiert, in das Konkursverfahren hineingezogen wird, dürften vor allem bei dieser Rechtsform unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten Doppelzählungen auftreten. Wie eingangs erwähnt, werden diese Fälle einmal bei der GmbH & Co. KG und gegebenenfalls, wenn auch mit zeitlicher Verzögerung, als GmbH-Konkurs gezählt.

Um die Insolvenzanfälligkeit der einzelnen Rechtsformen besser beurteilen zu können, ist es notwendig, die Insolvenzzahlen zu der Gesamtzahl der bestehenden Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung zu setzen. Bei dieser Häufigkeitsberechnung sind jedoch Einschränkungen in der Vergleichbarkeit hinzunehmen, da keine einheitlichen Unternehmenszahlen vorliegen. Gemessen an 10 000 im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen, die als GmbH im Handelsregister eingetragen waren, sind 1985 mehr als 200 in ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren verwickelt gewesen. Bei den Aktiengesellschaften waren es über 90, bei den Personengesellschaften 66 und bei den Einzelunternehmen 39.

Tabelle 3: Insolvenzen<sup>1)</sup> nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

Rechtsform	1965	1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	Veränderung 1985 gegenüber 1984
	Anzahl									%
Unternehmen und Freie Berufe .....	2 070	2 716	6 953	6 315	8 494	11 915	11 845	12 018	13 625	+ 13,4
Nicht eingetragene Einzelunternehmen	1 071	1 199	2 415	1 977	2 443	3 202	3 367	3 545	3 986	+ 12,4
Eingetragene Einzelunternehmen .....	401	473	895	529	692	1 207	1 271	1 115	1 219	+ 9,3
Personengesellschaften (OHG, KG) ....	246	446	1 475	747	1 032	1 400	1 279	1 349	1 443	+ 7,0
dar.: GmbH & Co. KG .....	...	...	664	485	667	863	847	937	1 017	+ 8,5
Gesellschaften m.b.H. ....	338	583	2 141	3 038	4 296	6 061	5 882	5 965	6 921	+ 16,0
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA ..	8	13	18	11	14	13	22	16	20	+ 25,0
Sonstige Unternehmen .....	6	2	9	13	17	32	24	28	36	+ 28,6
Übrige Gemeinschuldner zusammen .....	1 087	1 485	2 242	2 825	3 159	3 961	4 269	4 742	5 251	+ 10,7
Natürliche Personen .....	277	563	1 143	1 540	1 718	2 314	2 435	2 919	3 272	+ 12,1
Nachlässe .....	806	913	1 086	1 271	1 414	1 611	1 777	1 763	1 907	+ 8,2
Sonstige Gemeinschuldner .....	4	9	13	14	27	36	57	60	72	+ 20,0
Insgesamt ...	3 157	4 201	9 195	9 140	11 653	15 876	16 114	16 760	18 876	+ 12,6

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen können nach zwei Altersklassen unterteilt werden (siehe Tabelle 4). Im Jahr 1985 waren, wie schon im Vorjahr, drei Viertel (10 221) aller insolventen Unternehmen vor weniger als acht Jahren gegründet worden. Seit diese Klasseneinteilung im Jahr 1975 zum er-

stenmal vorgenommen wurde, hat sich der Anteil für die sogenannten jüngeren Unternehmen etwa zwischen 70 und 80 % bewegt, mit einem Höhepunkt von 82 % im Jahr 1980. 1985 hat die Zahl der "älteren" insolventen Unternehmen etwas stärker zugenommen (+ 16,6 %) als die der jüngeren Unternehmen (+ 12,3 %).

Tabelle 4: Insolvenzen<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Alter der Unternehmen

Wirtschaftsgliederung Alter der Unternehmen	1965	1970	1975	1980	1981	1982	1983	1984	1985	Ver- änderung 1985 gegenüber 1984
	Anzahl									%
Unternehmen und Freie Berufe .....	2 070	2 716	6 953	6 315	8 494	11 915	11 845	12 018	13 625	+ 13,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	46	95	92	120	176	176	175	225	+ 28,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau .....	4	-	2	4	2	3	3	3	4	+ 33,3
Verarbeitendes Gewerbe .....	506	683	1 865	1 375	1 834	2 393	2 471	2 193	2 306	+ 5,2
Baugewerbe .....	407	451	1 589	1 328	1 942	2 726	2 467	2 765	3 228	+ 16,7
Handel .....	755	961	1 509	1 634	2 162	3 110	3 112	3 146	3 370	+ 7,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung ....	122	89	269	321	436	594	583	504	589	+ 16,9
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	10	29	27	51	48	59	66	83	68	- 18,1
Dienstleistungen von Unternehmen und Freie Berufe .....	246	457	1 597	1 510	1 950	2 854	2 967	3 149	3 835	+ 21,8
bis unter 8 Jahre alt .....	.	.	4 946	5 151	6 771	9 475	9 133	9 099	10 221	+ 12,3
8 Jahre und älter .....	.	.	2 007	1 164	1 723	2 440	2 712	2 919	3 404	+ 16,6

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

### 2.1.5 Wirtschaftszweige

Die anhaltende Verschlechterung der Baukonjunktur - die Bauinvestitionen gingen 1985 preisbereinigt um 6,2 % zurück - schlug sich auch in einer erneuten überdurchschnittlichen Zunahme der Insolvenzen in der Branche nieder. Insgesamt gingen 3 228 Bauunternehmen in Konkurs oder meldeten Vergleich an, das waren 16,7 % mehr als 1984. Noch stärker zugenommen, und zwar um 21,8 %, haben die Insolvenzen im Dienstleistungssektor, der mit 3 835 Fällen zugleich der Wirtschaftszweig mit den absolut meisten beantragten Konkurs- und eröffneten Vergleichsverfahren war. Doch auch in diesem Wirtschaftszweig zeigten sich die Einflüsse der rückläufigen Baukonjunktur, denn hier waren es vor allem die Wohnungsunternehmen und Wohnungsverwaltungen, Beteiligungsgesellschaften sowie u.a. technische Beratungsdienste (z.B. Architektur- und Ingenieurbüros), die verstärkt in Zahlungsschwierigkeiten gerieten. Ein weiterer Insolvenzschwerpunkt im Dienstleistungssektor war das Gastgewerbe (+ 28 %). Auch im Handel ereigneten sich wieder zahlreiche insolvenzbedingte Geschäftsaufgaben (3 370 Fälle), doch lag die Zuwachsrate mit 7,1 % unter dem Durchschnitt. Eine noch geringere Zunahme (+ 5,2 %) wiesen die Insol-

venzfälle von Unternehmen auf, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe liegt (2 306 Fälle). In Teilbereichen dieses Wirtschaftszweiges zeichnete sich sogar eine rückläufige Insolvenzentwicklung ab, wie in der chemischen Industrie (- 14 %), dem Maschinenbau (- 5 %) und der Elektrotechnik (- 4 %). In der Holzindustrie (z.B. Möbelhersteller, Sägewerke), bei der ebenfalls die Baukonjunktur eine wichtige Rolle spielt, stieg die Zahl der Insolvenzen noch um 20 %. Ein Rückblick bis 1965 zeigt, daß bis Mitte der siebziger Jahre die absolut größte Zahl an Insolvenzen auf handeltreibende Unternehmen entfiel. In der zweiten Hälfte der siebziger Jahre dominierten die Insolvenzfälle des Verarbeitenden Gewerbes. Im jetzigen Jahrzehnt wurden die meisten Insolvenzen wiederum im Handel, in den letzten beiden Jahren jedoch im Dienstleistungsbereich festgestellt. Relativiert man die absoluten Insolvenzzahlen, indem man sie zu der Gesamtzahl der Unternehmen in Beziehung setzt, so ergibt sich eine etwas andere Reihenfolge. Bezogen auf 10 000 umsatzsteuerpflichtige Bauunternehmen sind 1985 171 in Konkurs gegangen oder meldeten Vergleich an, im Bauhauptgewerbe waren sogar fast 300 Unternehmen betroffen. Nicht einmal halb so groß wie im Baugewerbe waren die entsprechen-



den Häufigkeitswerte bei den Handelsunternehmen (61), Dienstleistungsunternehmen (64) und im Verarbeitenden Gewerbe (81).

2.1.6 Entwicklung in den Bundesländern

Die Zunahme der Insolvenzen war im Saarland (+ 38,1 %) und in Hamburg (+ 33,9 %) am stärksten; allerdings waren in diesen beiden Ländern im Vorjahr noch deutliche Rückgänge gegenüber 1983 zu verzeichnen. Zweistellige Zuwachsraten lassen sich außerdem in Baden-Württemberg (+ 18,3 %), Schleswig-Holstein (+ 14,7 %), Nordrhein-Westfalen (+ 13,6 %), Rheinland-Pfalz (+ 13,4 %) und Bayern (+ 10,2 %) errechnen. Ausgehend von einem

relativ hohen Niveau im Vorjahr haben sich in Berlin (West) als einzigem Bundesland die Insolvenzzahlen um 0,7 % verringert.

Betrachtet man nur die Unternehmensinsolvenzen und setzt diese zu der Anzahl der bestehenden Unternehmen in Beziehung, so läßt sich - abgesehen vom Saarland - ein leichtes Süd-Nord-Gefälle zugunsten des Südens feststellen. Auf 10 000 Unternehmen kamen 1985 in Bremen 118 Insolvenzfälle, in Schleswig-Holstein 108, in Berlin (West) und Saarland je 104 und in Nordrhein-Westfalen 90. In Bayern waren es dagegen 59, in Baden-Württemberg 61 und in Rheinland-Pfalz 64 Insolvenzfälle je 10 000 Unternehmen.

Tabelle 5: Insolvenzen<sup>1)</sup> und Insolvenzhäufigkeiten nach Ländern

Land	Insgesamt			Darunter Unternehmen		
	1984	1985	1985 gegenüber 1984	1984	1985	Häufigkeit 2) 1985
	Anzahl		%	Anzahl		
Schleswig-Holstein .....	764	876	+ 14,7	620	709	108
Hamburg .....	442	592	+ 33,9	283	429	76
Niedersachsen .....	2 145	2 336	+ 8,9	1 383	1 559	87
Bremen .....	261	279	+ 6,9	185	209	118
Nordrhein-Westfalen .....	5 065	5 755	+ 13,6	3 835	4 257	90
Hessen .....	1 645	1 737	+ 5,6	1 251	1 316	82
Rheinland-Pfalz .....	806	914	+ 13,4	621	721	64
Baden-Württemberg .....	2 272	2 687	+ 18,3	1 391	1 669	61
Bayern .....	2 386	2 630	+ 10,2	1 707	1 925	59
Saarland .....	265	366	+ 38,1	198	287	104
Berlin (West) .....	709	704	- 0,7	544	544	104
Bundesgebiet ...	16 760	18 876	+ 12,6	12 018	13 625	78

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen. Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1982 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM).

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Jahr 1985 wurden 152 546 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 1 412 Mrd. DM zu Protest gegeben (1984: 153 929 Wechsel über 1 295 Mrd. DM). Für das Jahr 1985 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 9 256 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 8 413 DM im Jahre 1984.

Außerdem wurden im Jahre 1985 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 2 291 095 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 4 993 Mrd. DM. Im Vorjahr waren 2 206 936 Schecks im Gesamtwert von 4 865 Mrd. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1985 auf 2 179 DM gegenüber 2 204 DM im Jahre 1984.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Dezember 1985						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Ver- gleichs- verfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse			
		Anzahl						
2	Verarbeitendes Gewerbe..	65	133	198	-	-	198	+ 7,0
3	Baugewerbe .....	69	191	260	-	1	261	+ 5,2
4	Handel .....	75	215	290	-	2	292	+ 11,0
7	Dienstleistungen .....	67	266	333	-	2	335	- 2,6
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen .....	14	63	77	-	1	78	+ 4,0
0/7	Unternehmen insgesamt ..	290	866	1 158	-	6	1 164	+ 4,4
	Übrige Gemeinschuldner <sup>1)</sup>	79	371	450	-	-	450	+ 12,2
	Insgesamt .....	369	1 239	1 608	-	6	1 614	+ 6,5

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1985		Dezember 1984		Januar - Dezember 1985	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	697	43,3	656	43,4	7 835	41,7
100 000 - 1 Mill. ....	591	36,8	558	37,0	6 873	36,6
1 Mill. und mehr .....	185	11,5	156	10,3	2 306	12,2
unbekannt .....	135	8,4	141	9,3	1 790	9,5

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.

Anzahl

1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8

### 3 Zusammenfassende Übersicht

#### 3.4 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1984 und 1985

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- häufigkeit <sup>2)</sup>	
	Rechtsform		1984	1985	Unter- nehmen 1)	Insolvenzen		1984	1985
	Land					1984	1985		
			Anzahl	%			Anzahl		
0 - 7	Unternehmen u. Freie Berufe .....	1 746 125	12 018	13 625	100	100	100	69	78
nach Wirtschaftszweigen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei .....	31 340	175	225	1,8	1,5	1,7	56	72
1	Energie- u. Wasserver- sorg., Bergbau .....	4 368	3	4	0,2	0,0	0,0	7	9
2	Verarb. Gewerbe .....	286 422	2 193	2 306	16,4	18,2	16,9	77	81
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb. ....	3 922	44	38	0,2	0,4	0,3	112	97
21	H.v. Hunststoff- u. Gummiwaren .....	6 773	90	95	0,4	0,7	0,7	133	140
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Fein- keramik, Glas .....	14 038	106	139	0,8	0,9	1,0	76	99
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung .....	31 705	178	211	1,8	1,5	1,5	56	67
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau, H.v. ADV- Einr. ....	43 727	555	557	2,5	4,6	4,1	127	127
25	Elektrotechnik, Feinme- chanik, H.v. EBM-Waren usw. ....	39 263	333	319	2,3	2,8	2,3	85	81
26	Holz-, Papier- u. Druck- gewerbe .....	52 903	452	506	3,0	3,7	3,7	85	97
27	Leder-, Textil- u. Be- kleidungsgewerbe .....	31 437	283	254	1,8	2,3	1,9	90	81
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung .....	62 654	152	187	3,6	1,3	1,4	24	30
3	Baugewerbe .....	188 631	2 765	3 228	10,8	23,0	23,7	147	171
30	Bauhauptgewerbe .....	77 907	2 021	2 256	4,5	16,8	16,6	259	290
31	Ausbaugewerbe .....	110 724	744	972	6,3	6,2	7,1	67	88
4	Handel .....	552 043	3 146	3 370	31,6	26,2	24,7	57	61
40/41	Großhandel .....	113 136	1 319	1 382	6,5	11,0	10,1	117	122
42	Handelsvermittlung .....	65 951	76	64	3,8	0,6	0,5	12	10
43	Einzelhandel .....	372 956	1 751	1 924	21,3	14,6	14,1	47	52
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung .....	79 963	504	589	4,6	4,2	4,3	63	74
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe ...	8 300	83	68	0,5	0,7	0,5	100	82
7	Dienstleistg. v. Unter- nehmen u. Fr. Berufe ...	595 058	3 149	3 835	34,1	26,2	28,2	53	64
nach Rechtsformen									
Einzelunternehmen .....		1 338 973	4 660	5 205	76,7	38,8	38,2	35	39
Personengesellschaften (OHG, KG) ..		218 889 <sup>a)</sup>	1 349	1 443	12,5	11,2	10,6	62	66
Gesellschaften m.b.H. ....		340 000 <sup>b)</sup>	5 965	6 921	x	49,7	50,8	186	204
Aktiengesellschaften, einschl. KGaA		2 120 <sup>b)</sup>	16	20	x	0,1	0,1	75	94
Sonstige Unternehmen .....		23 991	28	36	1,4	0,2	0,3	12	15
nach Länder									
Schleswig-Holstein .....		65 576	620	709	3,7	5,2	5,2	95	108
Hamburg .....		56 219	283	429	3,2	2,4	3,2	50	76
Niedersachsen .....		179 481	1 383	1 559	10,3	11,5	11,5	77	87
Bremen .....		17 670	185	209	1,0	1,5	1,5	105	118
Nordrhein-Westfalen .....		475 272	3 835	4 257	27,2	31,9	31,2	81	90
Hessen .....		160 184	1 251	1 316	9,2	10,4	9,7	78	82
Rheinland-Pfalz .....		113 077	621	721	6,5	5,2	5,3	55	64
Baden-Württemberg .....		272 286	1 391	1 669	15,6	11,6	12,2	51	61
Bayern .....		326 778	1 707	1 925	18,7	14,2	14,1	52	59
Saarland .....		27 505	198	287	1,6	1,6	2,1	72	104
Berlin (West) .....		52 077	544	544	3,0	4,5	4,0	104	104

1) Siehe Anmerkungen zu den Bezugsszahlen auf S. 7.  
2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

a) Geschätzt.  
b) Vorläufig.

**3 Zusammenfassende Übersichten**  
**3.5 Entwicklung der Insolvenzen**

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1978 .....	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979 .....	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981 .....	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1984 Dezember .....	1 510	1 220	8	1 516	1 110	880	7	1 115
1985 Januar .....	1 547	1 164	6	1 549	1 096	810	6	1 098
Februar .....	1 658	1 258	9	1 665	1 188	875	9	1 195
März .....	1 593	1 155	9	1 597	1 140	795	7	1 142
April .....	1 535	1 201	11	1 544	1 127	858	11	1 136
Mai .....	1 386	1 070	9	1 390	1 034	783	8	1 037
Juni .....	1 623	1 343	12	1 632	1 167	943	11	1 175
Juli .....	1 676	1 281	14	1 687	1 258	932	14	1 270
August .....	1 548	1 189	13	1 559	1 102	833	11	1 111
September .....	1 587	1 230	5	1 591r	1 141	849	5	1 145r
Oktober .....	1 669	1 301	4	1 668	1 158	881	4	1 157
November .....	1 374	1 081	7	1 380	991	753	5	995
Dezember .....	1 608	1 239	6	1 614	1 158	866	6	1 164

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

**3.6 Wechselproteste und nicht eingeloste Schecks\*)**

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingeloste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1978 .....	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979 .....	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981 .....	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1984 November .....	12 399	99	7 985	183 486	396	2 158
Dezember .....	12 794	111	8 676	158 476	390	2 461
1985 Januar .....	12 807	106	8 277	210 505	554	2 632
Februar .....	13 129	97	7 388	179 971	384r	2 134r
März .....	13 297	133	10 002	194 322	393r	2 022r
April .....	14 005	153	10 925	202 756	372	1 835
Mai .....	14 038	140	9 973	191 307	387	2 023
Juni .....	12 603r	127	10 077r	199 525	383	1 920
Juli .....	14 016	149	10 631	217 727	487	2 237
August .....	11 062	106	9 582	183 706	391	2 128
September .....	11 831r	106	8 960r	176 623	453	2 565
Oktober .....	12 824	105	8 188	199 912	407	2 036
November .....	11 255	90	7 996	171 134	379	2 215
Dezember .....	11 678	100	8 563	163 576	403	2 464

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften melden bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

## 1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

DEZEMBER 1985

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

## UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	290	862	1156	-	6	1164	1115	+4.4
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	------

## NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ....	45	330	375	-	1	376	330	+13.9
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	30	68	98	-	3	101	100	+1.0
OFFENE HANDELS- U. KOMMANDITGES. ....	53	60	113	-	1	114	110	+3.6
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	35	35	70	-	1	71	77	-7.8
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	156	410	566	-	1	567	571	-0.7
AKTIENGESELLSCHAFTEN EINSCHL. KGAA	3	-	3	-	-	3	1	+200.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	2	-	2	-	-	2	1	+100.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	1	-	1	-	-	1	2	-50.0

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 2 JAHRE ALT .....	192	662	855	-	2	657	623	+2.9
3 JAHRE UND ÄLTER .....	97	206	303	-	4	307	282	+8.9

## UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	79	371	450	-	-	450	401	+12.2
NATÜRLICHE PERSONEN .....	22	263	285	-	-	285	233	+22.3
DARUNTER: GESELLSCHAFTEN .....	4	11	15	-	-	15	8	+87.5
NACHLASSE .....	56	101	157	-	-	157	160	-1.9
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ....	7	5	12	-	-	12	7	+71.4
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	1	7	8	-	-	8	8	-

## INSGESAMT

INSGESAMT ...	369	1239	1608	-	6	1614	1516	+6.5
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	------

## DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	-	14	14	-	-	14	16	-12.5
1 000 - 10 000 .....	12	202	214	-	-	214	231	-7.4
10 000 - 50 000 .....	30	243	273	-	-	273	243	+12.3
50 000 - 100 000 .....	38	158	196	-	-	196	165	+16.8
100 000 - 500 000 .....	106	346	452	-	-	452	418	+8.1
500 000 - 1 MILL. ....	47	92	139	-	-	139	140	-0.7
1 MILL. - 5 MILL. ....	73	70	143	-	-	143	132	+8.3
5 MILL. - 10 MILL. ....	13	12	25	-	-	25	12	+106.3
10 MILL. UND MEHR .....	11	6	17	-	-	17	12	+41.7

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	5	11	16	-	-	16	16	-11,1
01	LANDWIRTSCHAFT .....	3	2	5	-	-	5	4	+25,0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	1	2	3	-	-	3	4	-25,0
03	GEWERBL. GARTNEREI U. TIERHALTUNG .....	2	8	10	-	-	10	12	-16,7
031	DARUNTER: GEWERBL. GARTNEREI .....	2	7	9	-	-	9	11	-18,2
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	1	1	-	-	1	2	-50,0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	65	133	198	-	-	198	185	+7,0
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	-	1	1	-	-	1	4	-75,0
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	-	1	1	-	-	1	4	-75,0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	1	6	7	-	-	7	7	-
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	1	6	7	-	-	7	7	-
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	6	7	13	-	-	13	8	+62,5
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	4	4	6	-	-	6	5	+60,0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	2	1	3	-	-	3	2	+50,0
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	-	2	2	-	-	2	1	+100,0
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	6	12	18	-	-	18	20	-10,0
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINR. ....	21	36	57	-	-	57	36	+58,3
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	6	4	10	-	-	10	6	+66,7
242	MASCHINENBAU .....	6	11	17	-	-	17	14	+21,4
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW. ....	1	2	3	-	-	3	1	+200,0
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU REP. V. KFZ USW .....	5	18	23	-	-	23	14	+64,3
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	3	1	4	-	-	4	1	+300,0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW. ....	11	27	38	-	-	38	28	+35,7
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	4	20	24	-	-	24	15	+60,0
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW .....	3	3	6	-	-	6	8	-25,0
259 4 - 259 7	H. V. EBM-WAREN .....	4	2	6	-	-	6	4	+50,0
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ....	-	2	2	-	-	2	1	+100,0
26	HOLT-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	10	24	34	-	-	34	36	-10,5
260	HOLZBEARBEITUNG .....	1	1	2	-	-	2	1	+100,0
261	HOLZVERARBEITUNG .....	6	16	22	-	-	22	28	-21,4
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLEIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	1	-	1	-	-	1	-	x
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG .....	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
268	DRUCKEREI, VERVIELFACHTIGUNG .....	2	7	9	-	-	9	8	+12,5
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	-	-	-	-	-	-	-

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG [KURZBEZEICHNUNG]	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	6	6	14	-	-	14	26	-46.2
270 - 272	DARUNTER: LEDERGEWERBE .....	-	1	1	-	-	1	4	-75.0
275	TEXTILGEWERBE .....	2	-	2	-	-	2	4	-50.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	4	6	10	-	-	10	18	-44.4
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	4	12	16	-	-	16	18	-11.1
3	BAUGEWERBE .....	69	191	260	-	1	261	246	+5.2
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	52	124	176	-	-	176	166	-5.4
300	HOCH- U. TIEFBAU .....	47	84	131	-	-	131	148	-11.5
300 4	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU .....	12	17	29	-	-	29	35	-17.1
300 7	TIEFBAU .....	4	3	7	-	-	7	17	-56.8
302	SPEZIALBAU .....	1	13	14	-	-	14	4	+250.0
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	13	14	-	-	14	14	-
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	3	14	17	-	-	17	20	-15.0
31	AUSBAUGEWERBE .....	12	67	84	-	1	85	62	+37.1
4	HANDEL .....	75	215	290	-	2	292	263	+11.0
40/41	GROSSHANDEL .....	40	81	121	-	2	123	105	+17.1
401 - 406	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	10	22	32	-	1	33	28	+17.9
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	1	5	6	-	-	6	9	-33.3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	7	9	16	-	-	16	14	+14.3
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHTUNGS- GEGENSTAEENDEN .....	5	9	14	-	1	15	9	+66.7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	8	16	24	-	-	24	21	+14.3
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	9	20	29	-	-	29	24	+20.8
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	2	6	8	-	-	8	9	-11.1
43	EINZELHANDEL .....	33	128	161	-	-	161	149	+8.1
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	1	15	16	-	-	16	19	-15.8
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	6	19	25	-	-	25	26	-3.8
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAEENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	8	29	37	-	-	37	49	-24.5
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	8	17	25	-	-	25	19	+31.6
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	10	46	58	-	-	58	36	+61.1
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	8	43	51	-	1	52	50	+4.0
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	5	18	23	-	1	24	30	-20.0
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAUSER ..	5	17	22	-	1	23	21	+9.5
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	3	25	28	-	-	28	20	+40.0
551	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI .....	-	11	11	-	-	11	10	+10.0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	3	13	16	-	-	16	9	+77.8

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	1	9	10	-	-	10	7	+42.9
60	KREDITINSTITUTE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	-	-	-	-	-	-	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERBE VERB.TAETIGKEITEN .....	1	9	10	-	-	10	7	+42.9
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	67	266	333	-	2	335	344	+2.6
71	GASTGEWERBE .....	3	70	81	-	1	82	93	+11.8
73	WAESCH., KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.Dienstleistg. ..	2	16	18	-	-	18	20	+10.0
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE .....	1	6	7	-	-	7	9	+22.2
74	GEBAEUEREINIG., ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR.	4	3	7	-	-	7	6	+16.7
76	VERLAGSGEWERBE .....	1	7	8	-	-	8	2	+300.0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	15	65	80	-	-	80	76	+5.3
	DARUNTER:								
789 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	2	11	13	-	-	13	11	+18.2
72, 75, 77, 79	UEBR.Dienstleistg.v. Unternehmen u.fr.Berufen	42	97	139	-	1	140	147	+4.8
	DARUNTER:								
794 1	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	7	4	11	-	-	11	12	+9.3
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE. ....	15	36	51	-	1	52	41	+26.8
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	11	33	44	-	-	44	57	+22.8
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	290	866	1158	-	6	1164	1115	+4.4
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	79	371	450	-	-	450	401	+12.2
	INSGESAMT ...	369	1239	1608	-	6	1614	1516	+5.5

## DARUNTER: H A N D W E R K

0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	52	140	192	-	2	194	190	+2.1
2	Verarb.Gewerbe .....	23	49	72	-	-	72	48	+50.0
24	Darunter: Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H.v. Adv.-Einr. ...	8	16	24	-	-	24	10	+140.0
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H.v. EBM-Waren usw. ...	5	6	11	-	-	11	6	+83.3
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe .....	5	11	16	-	-	16	8	+100.0
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe .....	2	1	3	-	-	3	8	+62.5
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung .....	1	7	8	-	-	8	8	-
3	Baugewerbe .....	24	71	95	-	1	96	92	+4.3
30	Bauhauptgewerbe .....	17	38	55	-	-	55	66	+16.7
31	Ausbaugewerbe .....	7	33	40	-	1	41	26	+57.7
4	Handel .....	4	12	16	-	-	16	23	+30.4
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	1	8	9	-	-	9	24	+62.5
0, 1, 5, 6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	-	-	-	-	1	1	3	+66.7



## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

DEZEMBER 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR
		ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE						
	ANZAHL							%

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	21	60	84	-	-	64	75	+12.0
HAMBURG .....	7	40	47	-	-	47	36	+30.6
NIEDERSACHSEN .....	57	133	190	-	-	190	208	-8.7
BREMEN .....	3	10	13	-	-	13	35	-62.9
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	109	371	480	-	3	483	422	+14.5
HESSEN .....	29	109	138	-	-	138	181	-23.8
RHEINLAND-PFALZ .....	21	51	72	-	-	72	65	+10.8
BADEN-WUERTTEMBERG .....	47	169	216	-	1	217	170	+27.6
BAYERN .....	57	222	279	-	1	280	231	+21.2
SAARLAND .....	7	29	36	-	-	36	32	+12.5
BERLIN (WEST) .....	11	42	53	-	1	54	61	-11.5
BUNDESGBIET ...	369	1239	1608	-	6	1614	1516	+6.5

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	16	49	65	-	-	65	62	+4.8
HAMBURG .....	6	29	35	-	-	35	26	+34.6
NIEDERSACHSEN .....	41	83	124	-	-	124	150	-17.3
BREMEN .....	2	9	11	-	-	11	28	-60.7
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	94	250	344	-	3	347	312	+11.2
HESSEN .....	21	71	92	-	-	92	140	-34.3
RHEINLAND-PFALZ .....	19	36	55	-	-	55	50	+10.0
BADEN-WUERTTEMBERG .....	37	113	150	-	1	151	104	+45.2
BAYERN .....	41	168	209	-	1	210	168	+25.0
SAARLAND .....	5	27	32	-	-	32	24	+33.3
BERLIN (WEST) .....	8	33	41	-	1	42	51	-17.6
BUNDESGBIET ...	290	868	1158	-	6	1164	1115	+4.4

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1985

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE								
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	3000	10180	13560	32	97	13625	12018	+13,4
NACH RECHTSFORMEN								
NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	451	3527	3978	3	11	3986	3545	+12,4
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	308	901	1209	4	14	1219	1115	+9,3
OFFENE HANDELS- U. KOMMANDITGES. ....	678	748	1426	10	27	1443	1349	+7,0
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	497	509	1006	7	13	1012	937	+8,0
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	1910	4981	6891	14	44	6921	5965	+16,0
AKTIENGESellschaften, EINSCHL. KGAA	14	5	19	-	1	20	16	+25,0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	0	4	12	-	-	12	5	+140,0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	11	14	25	1	-	24	23	+4,3
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN								
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	2129	8068	10197	11	35	10221	9099	+12,3
8 JAHRE UND ÄLTER .....	1251	2112	3363	21	62	3404	2919	+16,6
ÜBRIGE GEMEINSCHULDNER								
ÜBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	912	4332	5244	1	8	5251	4742	+10,7
NATUERLICHE PERSONEN .....	302	2964	3266	1	7	3272	2919	+12,1
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	39	63	102	1	1	102	119	+14,3
NACHLASSER .....	599	1307	1906	-	1	1907	1763	+8,2
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ....	52	45	97	-	-	97	88	+10,2
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	11	61	72	-	-	72	60	+20,0
INSGESAMT								
INSGESAMT ...	4292	14512	18804	33	105	18876	16760	+12,6
DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN								
UNTER 1 000 .....	1	163	164	-	-	164	168	-2,4
1 000 - 10 000 .....	123	2374	2497	-	-	2497	2454	+1,8
10 000 - 50 000 .....	416	2796	3214	-	-	3214	2860	+12,4
50 000 - 100 000 .....	293	1667	1960	2	-	1960	1724	+13,7
100 000 - 500 000 .....	1240	3979	5219	11	1	5219	4444	+17,4
500 000 - 1 MILL. ....	593	1061	1654	6	-	1654	1485	+11,4
1 MILL. - 5 MILL. ....	915	968	1883	8	3	1883	1558	+20,9
5 MILL. - 10 MILL. ....	159	94	253	1	-	253	222	+14,0
10 MILL. UND MEHR .....	123	47	170	2	-	170	161	+5,6

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1985

NUMMER DER WZ 1975	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAECE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	42	102	224	-	1	225	175	+28.6
01	LANDWIRTSCHAFT .....	17	43	60	-	-	60	40	+25.0
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	10	31	41	-	-	41	31	+32.3
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	20	109	129	-	1	130	101	+28.7
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	19	102	121	-	1	122	89	+37.1
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	2	29	31	-	-	31	25	+24.0
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	3	1	4	-	-	4	1	+300.0
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	3	3	-	1	4	3	+33.3
2	VERARB. GEWERBE .....	756	1489	2265	7	28	2306	2193	+5.2
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALGELVERARB. ....	10	27	37	1	2	38	44	-13.6
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	9	26	35	1	2	36	40	-10.0
21	H.V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	35	61	96	1	-	95	50	+5.6
210	DARUNTER: H.V. KUNSTSTOFFWAREN .....	34	50	92	1	-	91	86	+5.8
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	66	73	139	-	-	139	106	+31.1
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	48	48	96	-	-	96	83	+15.7
224 - 226	FEINKERAMIK, H.V. SCHLEIFMITTELN .....	7	17	24	-	-	24	11	+118.2
227	H.U. VERARB. V. GLAS .....	11	8	19	-	-	19	12	+58.3
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	63	147	210	-	1	211	178	+18.5
24	STAHL- , MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H.V. ADV- EINH. ....	210	336	553	-	1	557	555	+0.4
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	57	90	147	-	-	147	143	+2.8
242	MASCHINENBAU .....	110	119	229	-	1	230	243	-5.3
243, 245 5	H.V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINH. USW. ....	9	9	18	-	-	18	16	+12.5
244 - 245	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW. ....	31	111	142	-	2	144	135	+6.7
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	8	9	17	-	1	18	18	-
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V. EBM-WAREN USW. ....	88	224	312	-	7	319	333	-4.2
250, 255 1	ELEKTROTECHNIK REP. V. HAUSHALTSGERAETEN .....	34	126	160	-	3	163	160	+1.9
252 - 254	FEINMECHANIK OPTIK, H.V. UHREN USW. ....	13	38	51	-	-	51	67	-23.9
259 4 - 259 7	H.V. EBM-WAREN .....	35	44	79	-	1	80	81	-1.2
256	H.V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ....	6	16	22	-	3	25	25	-
26	HOLZ- , PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	176	326	504	2	4	506	452	+11.9
260	HOLZBEARBEITUNG .....	12	30	42	-	-	42	18	+133.3
261	HOLZVERARBEITUNG .....	103	212	315	2	4	317	281	+12.8
264	ZELLSTOFF- , HOLZSCHLIFF- , PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	5	3	8	-	-	8	4	+100.0
265	PAPIER U. PAPPEVERARBEITUNG .....	8	8	16	-	-	16	28	-42.9
268	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG .....	50	70	120	-	-	120	116	+3.4
269	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE. ....	-	3	3	-	-	3	5	-40.0

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	86	161	247	1	8	254	283	-10.2
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE .....	10	27	37	1	2	38	39	2.6
275	TEXTILGEWERBE .....	29	31	60	-	2	62	50	+24.0
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	46	96	142	-	4	146	189	-22.6
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE TABAKVERARBEITUNG .....	55	132	187	2	2	187	182	+23.0
3	BAUGEWERBE .....	761	2461	3222	8	14	3228	2765	+16.7
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	541	1712	2253	6	9	2256	2021	+11.6
300	HOCH- U. TIEFBAU .....	461	1193	1654	6	9	1657	1526	+8.6
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU .....	97	286	383	1	1	383	394	-2.8
300 7	TIEFBAU .....	63	144	207	1	1	207	236	-12.3
302	SPEZIALBAU .....	26	210	236	-	-	236	166	+40.5
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	13	138	151	-	-	151	142	+6.3
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	41	171	212	-	-	212	185	+14.6
31	ANISBAUGEWERBE .....	220	749	969	2	5	972	744	+30.6
4	HANDEL .....	835	2508	3343	9	36	3370	3146	+7.1
40/41	GROSSHANDEL .....	405	957	1362	3	23	1362	1319	+4.8
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	114	291	405	-	8	413	359	+15.0
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	36	101	137	1	3	139	152	-8.6
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	53	100	153	-	3	156	150	+4.0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICHT- TUNGSGEGENSTAEENDEN .....	66	129	197	-	2	199	186	+7.0
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	67	146	213	1	4	216	202	+6.4
414, 416 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	67	190	257	1	3	259	269	-3.7
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	12	52	64	-	-	64	76	-15.8
43	EINZELHANDEL .....	418	1499	1917	6	13	1924	1751	+9.9
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN ..	25	151	176	-	1	177	181	-2.2
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	87	304	391	1	7	397	381	+4.2
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAEENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	138	390	528	4	1	525	510	+2.9
436	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN .....	59	209	268	-	2	270	206	+31.1
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	109	445	554	1	2	555	473	+17.3
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	115	475	590	2	1	585	504	+16.9
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPEED. USW)	52	256	308	1	1	308	289	+6.6
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER ..	40	236	276	1	1	276	260	+6.2
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	63	219	282	1	-	281	215	+30.7
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI .....	34	128	162	-	-	161	130	+23.8
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	26	86	112	-	-	112	79	+41.8

## 5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1985

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
ANZAHL								%	
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE ....	11	57	68	-	-	68	+83	+18.1
60	KREDITINSTITUTE .....	3	-	3	-	-	3	-	x
61	VERSICHERUNGSGEWERBE .....	-	2	2	-	-	2	2	-
65	M.D.KREDIT-U.VERS.GEWERDE VERB.TAETIGKEITEN .....	5	55	63	-	-	63	51	+22.2
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	820	3005	3825	6	16	3835	3149	+21.8
71	GASTGEWERBE .....	67	549	916	-	2	916	719	+27.7
73	WAESCH., KOERPERPFLG.U.A. PERSOENL.Dienstleistg. ...	23	162	185	-	-	185	169	+9.5
	DARUNTER:								
735 1	FRISEURGEWERBE .....	8	68	76	-	-	76	67	+13.4
74	GEPAEUEREINIG., ABFALL- BESEITIG.U.A.HYGIEN.EINR.	13	69	82	-	-	82	100	+18.0
76	VERLAGSGEWERBE .....	16	64	80	-	2	82	68	+20.6
78	Dienstleistungen f. Unternehmen .....	220	665	885	1	4	888	710	+25.1
	DARUNTER:								
782 3	VERMOEGENSVERWALTUNG (OH.BETEILIGUNGSGES.) ..	32	84	116	-	1	117	116	+0.9
72, 75	UEBR.Dienstleistg.v. Unternehmen u.fr.Berufen	481	1196	1677	5	8	1680	1383	+21.5
77, 79	DARUNTER:								
794 4	WOHNUNGSUNTERNEHMEN .....	55	112	167	1	1	167	139	+20.1
794 5	GRUNDST.-U.WOHNUNGS- VERWALTUNG U.AE. ....	157	357	514	2	2	514	405	+26.9
797	BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN .....	187	412	599	-	3	602	544	+10.7
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE .	3380	10180	13560	32	97	13625	12016	+13.4
	UEBR.GEMEINSCHULDNER .....	912	4332	5244	1	8	5251	4742	+10.7
	INSGESAMT ...	4292	14512	18804	33	105	18876	16760	+12.6
DARUNTER: H A N D W E R K									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT .....	601	1498	2099	9	22	2112	2141	+1.4
2	VERARB.GEWERBE .....	201	396	597	2	8	603	590	+2.2
	DARUNTER:								
24	STAHL-, MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU, H.V.ADV.-EINR. ...	56	83	139	-	-	139	150	-7.3
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H.V.EBM-WAREN USW. ...	20	45	65	-	-	65	79	-17.7
26	HOLZ-, PAPIER-U. DRUCKGEWERBE .....	62	117	179	1	3	181	156	+16.0
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	17	19	36	-	1	37	58	+36.2
28, 29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	8	56	64	1	1	64	49	+30.6
3	BAUGEWERBE .....	285	824	1109	6	10	1113	1107	+0.5
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	194	502	696	5	5	696	749	-7.1
31	AUSBAUGEWERBE .....	91	322	413	1	5	417	358	+16.5
4	HANDEL .....	70	128	198	1	3	200	196	+2.0
7	Dienstleistg.v.Unternehmen u.fr.Berufen .....	36	134	170	-	-	170	216	-21.3
0, 1, 5, 6	UEBR.WIRTSCHAFTSBEREICHE .	9	16	25	-	1	26	32	-18.8

## 6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1985

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	248	626	874	1	3	876	764	+14,7
HAMBURG .....	110	480	590	-	2	592	442	+33,9
NIEDERSACHSEN .....	593	1740	2333	8	11	2336	2145	+8,9
BREMEN .....	46	230	276	-	3	279	261	+6,9
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1577	4153	5730	5	30	5755	5065	+13,6
HESSEN .....	313	1417	1730	-	7	1737	1645	+5,6
RHEINLAND-PFALZ .....	200	709	909	3	8	914	806	+13,4
BADEN-WUERTTEMBERG .....	461	2205	2666	2	23	2667	2272	+16,3
BAYERN .....	547	2083	2630	13	13	2630	2386	+10,2
SAARLAND .....	47	316	363	-	3	366	265	+36,1
BERLIN (WEST) .....	150	553	703	1	2	704	709	-0,7
BUNDESGBIET ...	4292	14512	18804	33	105	18876	16760	+12,6

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	204	504	708	1	2	709	620	+14,4
HAMBURG .....	81	347	428	-	1	429	283	+51,6
NIEDERSACHSEN .....	464	1092	1556	8	11	1559	1383	+12,7
BREMEN .....	38	166	206	-	3	209	185	+13,0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1294	2940	4234	5	28	4257	3835	+11,0
HESSEN .....	254	1055	1309	-	7	1316	1251	+5,2
RHEINLAND-PFALZ .....	170	546	716	3	8	721	621	+16,1
BADEN-WUERTTEMBERG .....	361	1291	1652	2	19	1663	1391	+20,0
BAYERN .....	392	1532	1924	12	13	1925	1707	+12,8
SAARLAND .....	36	248	284	-	3	287	198	+44,9
BERLIN (WEST) .....	86	457	543	1	2	544	544	-
BUNDESGBIET ...	3380	10180	13560	32	97	13625	12018	+13,4

## 7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN

## NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- RECHTSFORM --- ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMachten FORDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U.FREIE BERUFE DARUNTER: HANDWERK .....	13560 2099	1071 114	1898 246	1433 196	4352 735	1463 293	1924 374	156 26
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND-U.FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	224	45	35	27	50	16	22	2
1	ENERGIE-U.WASSERVERSORG. BERGBAU .....	3	-	1	1	1	-	-	-
2	VERARB.GEWERBE .....	2285	112	193	193	729	319	473	51
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALÖLVERARB. ....	37	3	2	3	10	2	10	1
21	H.V.KUNSTSTOFF- U.GUMMIWAREN .....	96	3	4	6	26	19	25	5
22	GEW.U.VERARB.V.STEINEN U. ERDEN,FEINKERAMIK,GLAS .	139	6	8	7	37	29	38	4
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	210	17	23	17	75	21	35	2
24	STAHL-,MASCHINEN-U.FAHR- ZEUGBAU,H.V.ADV-EINR. ..	553	28	42	50	174	74	112	16
25	ELEKTROTECHNIK,FEINMECHA- NIK,H.V.EBM-WAREN USW. ..	312	12	30	26	115	40	57	4
26	HOLZ-,PAPIER- U.DRUCKGEWERBE .....	504	20	38	40	161	83	103	9
27	LEDER-,TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	247	6	20	23	78	37	51	8
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	187	17	26	21	53	14	42	2
3	BAUGEWERBE .....	3222	219	504	351	1077	345	395	21
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	2253	146	349	241	717	254	296	20
31	AUSBAUGEWERBE .....	969	73	155	110	360	91	99	1
4	HANDEL .....	3343	278	447	337	1157	379	423	12
40/41	GROSSHANDEL .....	1362	50	155	110	473	193	267	9
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	64	8	10	7	22	2	4	-
43	EINZELHANDEL .....	1917	220	282	220	662	184	152	3
5	VERKEHR,NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	590	57	90	81	208	62	49	7
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ...	68	11	15	10	10	7	7	5
7	Dienstleistg.v.UNTERNEHME U.FR.BERUFEN .....	3825	349	613	433	1120	335	555	58
NACH RECHTSFORMEN									
NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN ....		3978	670	910	582	1065	229	159	1
EINZELUNTERNEHMEN .....		1209	141	134	84	368	166	203	10
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG,KG) ...		1426	35	76	56	341	218	502	71
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....		1011	19	50	33	237	145	382	51
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....		6891	225	769	709	2570	841	1048	64
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA		19	-	1	-	1	2	5	9
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....		12	-	1	2	2	2	4	-
SONSTIGE RECHTSFORMEN .....		25	-	7	-	5	5	3	1
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....		10197	923	1602	1201	3425	997	1014	59
8 JAHRE UND AELTER .....		3363	148	296	232	927	466	910	97
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
NATUERLICHE PERSONEN .....		3266	940	748	328	561	126	146	10
NACHLASSE .....		1906	625	557	193	289	61	62	4
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....		72	25	11	6	17	4	4	-
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ..		5244	1590	1316	527	867	191	212	14
INSGESAMT									
INSGESAMT ..		18804	2661	3214	1960	5219	1654	2136	170

## 8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAHLTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER

## NACH RECHTSFORMEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- ALTER DER UNTERNEHMEN	EINZEL- UNTERNEHMEN		PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
		NICHT EIN- GETRAGEN	EIN- GETRAGEN	OHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN
		ANZAHL								

## UNTERNEHMEN INSGESAMT

0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	3986	1219	1443	1017	6921	20	36	13625	13560
-------	-----------------------------	------	------	------	------	------	----	----	-------	-------

## NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN

0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	149	31	13	10	31	-	1	225	224
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU .....	-	1	1	1	2	-	-	4	3
2	VERARB. GEWERBE .....	556	215	416	297	1105	6	8	2306	2285
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB. ....	3	2	6	4	27	-	-	38	37
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	9	4	24	18	58	-	-	95	96
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	26	3	40	33	70	-	-	139	139
23	METALLERZEUGUNG U. - BEARBEITUNG .....	86	20	30	25	75	-	-	211	210
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINR. ...	114	50	94	64	295	2	2	557	553
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM- WAREN USW ...	54	32	47	28	185	1	-	319	312
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	138	50	93	67	221	2	2	506	504
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	62	31	48	34	110	1	2	254	247
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG .....	64	23	34	24	64	-	2	187	187
3	BAUGEWERBE .....	1032	311	307	233	1569	1	8	3228	3222
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	689	197	230	176	1132	1	7	2256	2253
31	AUSBAUGEWERBE .....	343	114	77	57	437	-	1	972	969
4	HANDEL .....	857	409	378	221	1719	2	5	3370	3343
40/41	GROSSHANDEL .....	150	105	183	116	941	-	3	1382	1362
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	30	6	5	5	23	-	-	64	64
43	EINZELHANDEL .....	677	298	190	100	755	2	2	1924	1917
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	235	82	58	39	213	-	1	589	590
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE ....	13	4	7	3	43	1	-	68	68
7	DIENTLEISTG. V. UNTERNEHMEN U. FR. BERUFEN .....	1144	166	263	213	2239	10	13	3835	3825

## NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	3227	759	663	488	5539	8	25	10221	10197
8 JAHRE UND AELTER .....	759	460	780	529	1382	12	11	3404	3363

## NACH LAENDERN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	251	76	82	53	299	1	-	709	708
HAMBURG .....	51	38	68	52	270	1	1	429	428
NIEDERSACHSEN .....	383	228	193	131	741	1	13	1559	1556
BREMEN .....	31	10	49	29	116	-	3	209	206
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	1265	267	534	402	2174	7	10	4257	4234
HESSEN .....	375	102	93	64	741	3	2	1316	1309
RHEINLAND-PFALZ .....	253	91	66	40	311	-	-	721	716
BADEN-WUERTTEMBERG .....	378	240	159	109	888	3	1	1669	1652
BAYERN .....	730	141	150	101	898	4	2	1925	1924
SAARLAND .....	103	3	12	10	168	-	1	287	284
BERLIN (WEST) .....	166	23	37	26	315	-	3	544	543